

*Abschrift: SächsHStA Dresden, 10004, Kopiale, Nr. 26, fol. 146v–147r (14. Jh.) (B), Überschrift: Super compositione burgrafiorum de Mysna et magistrorum consulum civitatis Zwickaw. — Anm.: Herzog, Chronik I, S. 150; ders., Chronik II, S. 81, 85, 850 f.; vgl. Nr. 165, 184 und 196.*

Wir Friderich von gotis gnadin marcgraf zcu Missin, bekennen in<sup>a)</sup> desim offin bryfe, das wir geteidingit habin, das unser burger<sup>b)</sup> zcu Zcwigkaw vor dy unfuge, dy sy an deme edlen ern Bertolde burcgraf zcu Missin unserm libin getrewin unde an sinen dinern getan haben, eyne cappelle uff dem margte oder an der stad, do dy unfuge geschen ist, buhin sullin noch unser anewysunge, als wir das erkennen. Zcu der cappellin sullin sȳ zcugen sechs schog geldes Fribersch muncze zcu eyner ewigin mezze, dy in der selbegin cappelle alle tage ewiglich zcu rechter tazezciit sal gelesin werdin. In der capellin sal auch burnen eyn licht tag unde nacht ewiglich. Ouch habin wir geteydingit, das Glockengiser, Conrad Lauenberg, Mertin Cramer an den rad zcu Zcwickaw ewiglich nymmer komen sullin. Ouch sulle wir durch got unde der vogenanten burcgraf bete willen schaffin und bestellin, daz Hannus von Rywinstorfs swester zcu bestatene 100 schog breiter gr werdin unde gevallin ane | geverde. Ouch habe wir nemlich geiteydingit, das Hans von Rywinstorf bruder unde sine frunt, d̄y umbe in redin, vor uns komen unde uns wol vorburgen sullin, das wir alle unser land unde lutis unde by namen dy von Zcwickaw ewiglich unbeschede git unde unvordacht sullin bli bin vor in unde vor alle den, dy durch eren willin tun unde lasin wollin, allerley argelist unde geverde uzgeslossin, vormogen ouch dy vogenant Hans bruder nicht burgen ane argelist unde sweren zcu den heilegin, das sy nymande vormogin, der vor sy globe, ane argelist, so sullin sy des ere guten bryfe gebin unde urfede tun unde uff dy bryfe sweren zcu den heiligen, uns, alle unser lande unde lute unde by namen dy von Zcwickaw nymmerme zcu beschedigin, zcu vordenkene oder argis zcu wartene heimelich oder offinbar ane allerley argelist unde geverde. Woldin ouch Hans von Rywinstorfs bruder unde sine frunde des nicht tun, als vorgeschrebin steit, so durfin wir der juncfrouwen der 100 schogis nicht gefallin lasin unde wolin dor umbe unbehafft sin unde bli bin, wen sy das ouch also volczien unde gesweren als vorgeschrebin yst, so sullin sy unser unde unser bruder hulde haben, doch also, ab sy ymand beschulde git, das sy deme gulde oder rechtis noch des landes gewonheit phflegin. Datum anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>LXXVII<sup>o</sup>, feria sexta proxima post circumcisionis domini.

*a) folgt getilgt d (B) b) bruder (B)*

**164.** *Die Markgrafen Friedrich (III.), Balthasar und Wilhelm (I.) von Meißen entschädigen Heinrich den Jüngeren, Herrn zu Gera, für geleistete Kriegsdienste mit 400 Schock Groschen von der Jahrrente der Städte Pegau und Zwickau.*

1377 April 26

*Original: Die ehemals im Fürstlichen Hausarchiv in Schleiz befindliche Ausfertigung ist im Zweiten Weltkrieg verloren gegangen. Der Druck folgt UB Vögte. — Edition: UB Vögte II, S. 201 f., Nr. 238.*